
10461/AB XXIV. GP

Eingelangt am 13.04.2012

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Verkehr, Innovation und Technologie

Anfragebeantwortung

An die
Präsidentin des Nationalrats
Mag.^a Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-9.000/0008-I/PR3/2012
DVR:0000175

Wien, am . April 2012

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Grosz, Kolleginnen und Kollegen haben am 15. Februar 2012 unter der **Nr. 10608/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend die gesamten Reisekosten des Ressorts in den Jahren 2010 und 2011 gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Wie hoch sind die Gesamtkosten für Reisen (Reisemittel, Verpflegungs- und Übernachtungskosten) innerhalb Ihres Ressorts jeweils für die Jahre 2010 und 2011 aufgegliedert nach*
 - a) *Dienstreisen*
 - b) *Auslandsdienstreisen (exkl. bzw. inkl. allfälliger Refundierung durch die EU)?*

zu a)

In der Zentralstelle meines Ministeriums betragen die Gesamtkosten für Inlandsdienstreisen im Jahr 2010 € 162.708,39.

Die Gesamtkosten für das Jahr 2011 – soweit diese bereits abgerechnet wurden – beliefen sich auf € 160.768,36.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

zu b)

Die Gesamtkosten für Auslandsdienstreisen innerhalb meines Ressorts betragen im Jahr 2010 € 801.510,25, aus dem Jahr 2011 wurden bis dato € 711.626,56 abgerechnet.

Für den gesamten Bund werden die Transportkostenrefundierungen zwischen dem Rat und dem Bundesministerium für Finanzen abgewickelt, wobei die Pauschalvergütung in das allgemeine Budget einfließt und keine Aufteilung auf die einzelnen Ressorts erfolgt.

Darüber hinaus leistet die Europäische Kommission einen vom Dienstreisenden anzusprechenden Reisekostenersatz an das jeweilige Ressort; diese Daten einzeln abzufragen würde einen nicht zu rechtfertigenden Verwaltungsaufwand darstellen.